ba ftand ber treue hund und auf feinem machtigen Ruden lag ein Rind, ein Anabe, mit Schnee bebedt, aber schlafend und warm. Barry hatte es tief aus einer Lawine gewühlt, er hatte es mit feinem Rorper erwarmt, er hatte ihm Mut gemacht auf feinen Ruden zu fteigen, es jum Rlofter getragen und mit ben Rahnen die Klingel gezogen, bamit die Thure geöffnet werbe. Der eble menschenliebenbe Barry wurde, fo lange er lebte, mit Ehrfurcht und von ben guten Mönchen wie ihr befter Freund behandelt; man zeigte ibn allen Reisenden, die ihn mit Liebkosungen bedeckten. Als er alt und schwach wurde, ward er auf Roften ber Stadt Bern forgfam berpflegt und ernahrt; jest ift fein Rorper ausgeftopft im Mufeum ber Stadt aufgestellt, und niemand mag ohne Bewunderung die lange Reihe der Bohlthaten boren, die bies außerordentliche Tier vollbracht, niemand ihn ohne Rührung anbliden und feinen Namen bergeffen, ihn ben treuen Diener und Freund ber Unglücklichen, bie er aus ber Racht bes Grabes jum neuen Leben erwectte.

Der Löwe bes Androffes.

Ein Hauptvergnügen der alten Kömer bestand darin, Tierkämpsen beizuwohnen; und unter diesen Tierkämpsen waren diesenigen die furchtbarsten, welche zum Tode verurteilte Sklaven mit wilden Tieren auszusechten hatten. In einem solchen Falle führte man den Unglücklichen auf einen weiten Schauplatz, Zirkus